Projektraum
EDITH

Max Siebenhaar ISOLATION:

Das neu gegründete Format „Projektraum Edith“, der Edith Maryon Kunstschule Munzingen, präsentiert die Ausstellung „ISOLATION“ des Künstlers Max Siebenhaar (Freiburg/Berlin). In einer ehemaligen Schusterei, dem heutigen Projektraum, finden wechselnd Ausstellungen von Studenten, Alumni, Dozenten und Gästen statt. Die vielseitigen und teils rätselhaften Objektarbeiten des jungen Künstlers seien dem vorbeikommenden Wanderer Grund zum Innehalten und dem Kunstinteressierten den kleinen Ausflug hierhin allemal wert, da sie zur Verwunderung anregen und zahlreiche Fragen zu Solidarität und Zusammenhalt aufwerfen.

Im Zuge von Erkundungen, und auf Reisen, sammelt Max Siebenhaar multiple Eindrücke und Inspirationen, die zusammen mit politischen, historischen und soziografischen Thematiken in die Gestalt und den Gehalt seiner Werke einfließen. Essentielle Bestandteile im Werk des Absolventen der Universität der Künste in Berlin sind somit die Beobachtung und eine kritische Auseinandersetzung mit seiner Umwelt. Einen inhaltlichen Schwerpunkt stellen die Überwindung von Grenzen und Verbindungswege im Bild der Brücke dar – angetrieben von dem Gedanken des Künstlers an eine Welt der Solidarität und Zusammengehörigkeit.

Thema der aktuellen Ausstellung Max Siebenhaars ist der titelgebende Begriff der Isolation und seine weitläufigen Bedeutungsebenen: Als technisches Dämmmaterial, als Verfahren zur Trennung oder Verbindung von Materialien, als Gefühl des Alleinseins. Beim Eintritt in den Kunstraum begegnen dem Zuschauer zunächst eine Auswahl an Lektüren, deren Inhalt als Ausgangspunkt für viele der bildlich umgesetzten Gedanken steht. Die verteilten Objekte rufen verschiedenartige Assoziationen hervor, lassen Spielraum für eigene Gedanken. Verwendet werden dabei auch gefundene Alltagsgegenstände, die durch ihre Zweckendfremdung einen neuen Aussagehalt bekommen.

Ins Auge sticht vor allem eine Konstruktion aus einer schweren Stahlfeder und einer Gliederkette, auf der filigran ein Schmetterling sitzt. Als Symbol für den Prozess des Erwachsenwerdens verdeutlicht die Komposition eine frühe menschliche Erfahrung der Isolation, nämlich den Übergang von der wohlbehüteten Kindheit zum eigenständigen Dasein als Erwachsener, der von nun an selbstbestimmt sein Leben bestreitet. Kleine, gerahmte und nebeneinander gehangene Fotografien stehen sich so, räumlich geteilt von der Metallkette, thematisch gegenüber. Sie verweisen auf die unterschiedlichen Lebensabschnitte, Kindheit und Erwachsensein. Eine unscheinbare Audio-Disc etwa, die humorvoll zwischen einem Leitungsrohr und der Raumdecke geklemmt feststeckt, wirkt hier beinahe als tragendes architektonisches Element und kann so auch die Frage aufwerfen, wer eigentlich wen stützt, ausbalanciert und auffängt.

Isolation bedeutet nicht zwingend etwas Negatives, heißt nicht automatisch Alleinsein oder einsam sein. Vielmehr stellt die Ausstellung Fragen nach Verortung und Positionierung in der Welt, oder schlicht: Welche Verbindungen möchte ich eingehen? Gleichfalls stellen wir uns mit ihr Fragen nach Solidarität und nach dem Willen, Gemeinschaft zu erhalten und so der Gefahr der Vereinsamung und des Misstrauens entgegenzuwirken. Verbindungen und geistige Brücken lassen sich überall herstellen und schließlich haben wir alle die Möglichkeit, Grenzen zu überwinden und Nähe zu schaffen.

Text von Elaine Progscha
(studiert derzeit im 6. Semester B.A. Kunstgeschichte an der Uni Freiburg)

Projektraum
EDITH

Photos by Valentin Fischer

Projektraum
EDITH

- 2 -

III. Für die Zeit der Absonderung unterliegen Sie der Beobachtung durch das Gesundheitsamt Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald, Sautersstraße 20/30 in 79104 Freiburg.

Hinweise:

I. Wer einer Beobachtung nach § 29 IfSG unterworfen ist, hat die erforderlichen Untersuchungen durch die Beauftragten des Gesundheitsamtes zu dulden und den Anordnungen des Gesundheitsamtes Folge zu leisten.

II. Folgende Hygieneregeln sind zu beachten:
a) Minimieren Sie die Kontakte zu anderen Personen.
b) In Ihrem Haushalt sollen Sie nach Möglichkeit eine zeitliche und räumliche Trennung von anderen Haushaltsmitgliedern einrichten.
c) Halten Sie beim Husten und Niesen Abstand zu anderen und drehen Sie sich weg; halten Sie die Armbeuge vor Mund und Nase oder benutzen Sie ein Taschentuch, das sie sofort entsorgen. Waschen Sie sich regelmäßig die Hände gründlich mit Wasser und Seife und vermeiden Sie das Berühren von Augen, Nase und Mund.

III. Für den Fall, dass Sie den Aufforderungen der obigen Anordnung nicht ausreichend nachkommen, können Sie zwangsweise in einer geeigneten geschlossenen Einrichtung abgesondert werden;

IV. Gemäß § 28 Abs. 2 in Verbindung mit § 16 Abs. 8 IfSG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die vorgenannten Maßnahmen keine aufschiebende Wirkung. D.h. Sie müssen diese Anordnung beachten, auch wenn Sie Rechtsmittel einlegen.

V. Gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 1 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVG) wird auf eine Anhörung verzichtet, da eine sofortige Entscheidung notwendig erscheint.

VI. Weitergehende Regelungen anderer einschlägiger Vorschriften werden von dieser Anordnung nicht berührt und sind zu beachten. Hierzu zählt insbesondere die Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

VII. Für den durch die Absonderung erlittenen Verdienstausfall erhalten Sie auf Antrag eine Entschädigung nach den Regelungen des § 56 IfSG. Ab Arbeitsunfähigkeit oder Bezehlen erhalten Sie Ihr Gehalt grundsätzlich wie im Krankheitsfall weiter gezahlt, insoweit geht der Entschädigungsanspruch gg. auf Ihren Arbeitgeber über.

Photos by Valentin Fischer

Projektraum
EDITH

1987 born in Freiburg
2006 student Visual Communication at Freiburg Academy of Communication
2010 student social sciences at Freiburg University of Applied Sciences
2013 student fine arts at University of the Arts Berlin / Universität der Künste Berlin (UdK) at Ina Weber
2018 Meisterschüler at Manfred Pernice

scholarship
2018
Künstlerhäuser Worpswede

competitions
2020
„Ganzstelle“ -everything connected

soloexhibitions
2020
Projektraum Edith, Freiburg

groupexhibitions
2020
OSLO NIGHT, Kulturfestival im Dreispitz, Atelier Mondial, Basel
Fico di Amalfi, Festspiele am Plötzensee, Berlin
SOLO, long time no see, Berlin/Freiburg
Corona Studios. Kunst im Ausnahmezustand, artline> Kunstmagazin
2019
Kunst auf der Liegewiese, Skulpturenpark, Freiburg
GARAGE L6 #24, Relation, Kunsthaus L6, Freiburg
2018
STADTFLUCHT im Rahmen des Künstlerstipendiums Ausnahmezustand
“_____”, Projektraum Eichenhof, Worpswede
2017
Seen By #9
OH SO SOLID, ALL THAT AIR, Museum für Fotografie, Berlin
Kunst auf der Liegewiese, Skulpturenpark, Freiburg
2016
NO SMOKING INSIDE, an exchange between class of Ina Weber UdK & class of Nikos Tranos ASFA, Hidden Indexes, Berlin
ART COLOGNE, Collaboration with Gallery Bruce Haines, Mayfair, London
LENZ, class exhibition Ina Weber UdK, Willner Brauerei, Berlin
2015
Der Rest ist Geschichte, Französisches Palais, Berlin

Projektraum
EDITH

2014
Blue Monday, ARTITUDE, Senatsreservespeicher, Berlin
Kaiserpanorama, Pracht, Leipzig
2012
New Kids on the Block, Neu-Westberlin, Berlin

stage design, theatre // scenography, film
2018
Schokolager, art movie by Oded Arad, UdK Berlin
Weltall Erde Mensch, Volkstheater Rostock
2017
Hello. It‘s me Democracy, Theater Magdeburg
Dffb-Film Productions, Berlin
Live From Earth, Love Hotel Band, Diamant, Berlin
2016
Balkanmusik, Theater Magdeburg

publication
2019
Ausnahmezustand nnbuch, Bremen
2018
Book of Bott
Korbinian Verlag, Berlin
2017
Nichts als Schönheit
Le Grande Spectacle Part II / Im Zeichen der Camouflage, Berlin
2016
Nichts als Schönheit
Les Grande Spectacles / Emotional Detox, Berlin
2015
Marken, Zeichen, Signete
AKV Verlag, Berlin
Fancy Fence
Mapping Hongkong, ZHdK Connecting Spaces Polytropos Dada on Tour, Part II, Zürich

Vita wurde der Hompepage www.maxsiebenhaar.de entnommen